

beobachten. Adulte Imagines suchen mitunter auch im Phragmitetum am Boden Schutz. Sie setzen sich auf den Boden, während die Windböen über das Phragmitetum hinweggehen. An den Lacken werden die Seggenhorste zum Schutze aufgesucht. Im an das Phragmitetum angrenzenden Trockenrasen obliegen die adulten Imagines dem Nahrungsflug. Die subadulten Tiere machen hier den Reifungsflug durch. Abschließend sei noch hingewiesen auf beträchtliche durch Prädatoren bewirkte Verluste, zum Beispiel durch die Radnetzspinne *Argiope bruennichi*. Die Auszählung von 36 Netzen ergab unterschiedliche Werte von 1 - 5 Zygopterenimagines pro Netz. Die Gesamtsumme betrug 108 getötete Tiere in 36 Netzen. Der Schnitt beläuft sich somit auf 3 Imagines pro Netz.

- Gerabek, K.: Bgld.Forsch. 20 (1952).
Jacob, U.: F un.Abh.Mus.Tierk.Dresden 2:197-239 (1969).
Lödl, M.: Länzer biol.Beitr. 8(1):135-159 (1976).
Sauerzopf, F.: Wiss.Arb.Bgld. 23: 5-10 (1959).
Stark, W.: Dissertation Univ. Graz 1976.
Steinhauser, F.: Wiss.Arb.Bgld. 30: 125-137 (1965).
Stobbe, H.: Naturk.Mitt.DJN 37 (1975).
St. Quentin, D.: Catalogus Faunae Austriae, Odonata.(1959).
Walter, H. & H.Lieth: Klima-Diagramm Weltatlas. Jena 1967.
Wendelberger, G.: Sber.Österr.Akad.Wiss.Abt I/168:4-5 (1959).
Wessner, P.: Wiss.Arb.Bgld. 45:7-38 (1970).

Zur Odonatenfauna der Umgebung von Bad Lippspringe

Rolf Dickehuth

Von 1967 bis 1979 konnten wir für die hiesige Insektenfauna 25 Libellenarten sicher nachweisen, wobei *Gomphus pulchellus* und *Leucorrhinia dubia* erst in den letzten drei Sommern auftraten. Zu erwähnen ist nebenbei, daß bei Messungen des örtlichen Aeroplanktons von 1966-1977 mit der HIRST-Sporenfalle (Fabr. Casella, London) unter den Insektenfragmenten die Odonaten ständig je nach Jahreszeit zu einem gewissen Prozentsatz vertreten waren. Bemerkenswert ist der Fang eines o von *Coenagrion hastulatum* am 18.8.71 im Bereich des NSG "Stadtheide-Fischteiche" zwischen Paderborn-Stadt und Schloß Neuhaus, sowie an demselben Tage die Beobachtung eines o auch im NSG "Heidesumpf an der Strothe". Ein weiterer Fund eines frisch geschlüpfthen o ergab sich am 25.4.72 gleichfalls im NSG "Heidesumpf". Leider wurde das Stück bald verworfen. Das andere Exemplar befindet sich nachprüfbar in der Sammlung des Verfassers. Die Zeichnung der Tiere wich etwas von dem bei Schiemenz (1953) angegebenen Muster ab, enthielt aber deutlich die "Speerspitze". Immer noch unsicher, wenn auch sehr wahrscheinlich sind die Beobachtungen von *Coenagrion armatum* und *Ischnura pumilio* in den NSG "Stadtheide" und "Heidesumpf an der Strothe" (Dickehuth 1975). Da die genannten Arten neben *Somatochlora metallica* bereits während der Fünfzigerjahre in diesem Bereich von BUSCH/Bad Lippspringe gefunden wurden, könnten sie in günstigen Jahren durchaus wieder nachweisbar werden. Unter den Großlibellen waren besonders die Fänge von *Cordulegaster annulatus* in 1973, 1975 und 1976 hervorzuheben. 1973 konnten wiederholt mehrere o bei der Eiablage in den überfluteten Schotter des Strothebettes gesichtet werden, seither jedoch nicht wieder. Den artenreichsten Anteil der örtlichen Odonatenfauna hat das NSG "Heidesumpf an der Strothe", was bei der - bis zum Beginn der Neutrassierung der Bundesstraße 1 mitten durch das "Schlänger Ried" im Sommer 1978 - optimalen Lage des Gewässers und Entlegenheit des Biotopes durchaus verständlich ist. Das NSG ist im Mittelabschnitt der Strothetalung zwischen Bad Lippspringe und Schlangen gelegen. Ein Teil der Gewässer des NSG wurde inzwischen zugeschüttet. Fördernd auf die Entwicklung der Libellen wirkten die heißen und trockenen Sommer 1973, 1975 und 1976, die nur von wenigen kurzfristigen Regenperioden unterbrochen waren, während sich die letzten Jahre mit ihren zu kühlen und feuchten Flugzeiten sehr nachteilig gezeigt haben.

Dickehuth, R.: Ent.Z. 85(14): 153-163 (1975).

Schiemenz, H.: Die Libellen unserer Heimat; Jena 1953.